

Die Sanitätsgebäude setzen sich zusammen aus dem Sanitätschlachthause, dem Contumazstalle und dem Pferdeschlachtstalle. Die Anlage ist durch eine massive Mauer vom Schlachthofe getrennt, die nur ein für Unbefugte nicht zu benutzendes Thor besitzt. Das Sanitätschlachthaus enthält die bez. allgemeine Schlachthalle mit entsprechenden Einrichtungen zum Schlachten von Rindern, Schweinen und Kleinvieh, eine Pferdeschlachthalle, die Kaldaunenwäsche und die Wohnung des Polizeischlächters. Der Contumazstall kann 28 franke oder krankheitsverdächtige Rinder, der Pferdeschlachtstall 5 Pferde aufnehmen.

c) Gebäude, welche, außerhalb des Vieh- und Schlachthofes gelegen, beiden Theilen der Anstalt gemeinschaftlich dienen.

Die drei Beamtenwohngebäude, jedes aus Keller-, Erd- und Obergeschoß bestehend. Jedes Geschoß enthält eine größere und eine kleinere Wohnung. Im Erdgeschoße des südlich von dem straßenartigen Vorplatze, um den sich die Beamtenwohnungen zc. gruppieren, gelegenen Gebäudes befindet sich ein Local zur Untersuchung des von außerhalb nach Leipzig gebrachten Fleisches und der Thiere, welche auf einem anderen als dem Eisenbahnwege in den Schlachthof eingebracht werden.

Das Restaurations- und Börsengebäude enthält im Erdgeschoße den großen Börsensaal (Restauration), die Geschäftszimmer für den Leipziger Schlachtvieh-Creditverein und andere Bankinstitute, Zimmer für Geschäftsvermittler, ein Zimmer für die Polizei, Nebenräume der Restauration zc.

Im Obergeschoße liegen die Wohnung des Wirthes, ein kleiner Saal und Herbergzimmer zum Uebernachten für Händler zc.

Als Zubehör zum Restaurationsgebäude ist noch ein Gartensaal, in leichter Bauart ausgeführt, schließlich ein Stallgebäude für 21 Pferde und ein Remisengebäude mit einem besonderen Hofe zu nennen.

Das Verwaltungsgebäude. Dasselbe bildet den Mittelpunkt der ganzen Anlage und ist von beiden Theilen derselben zugänglich. Hier befinden sich im Erdgeschoße die Geschäftsräume der oberen Verwaltungsbeamten, die Räume für die Erhebung der Markt- und Schlachtgebühren, endlich ein Local zur Vereinnahmung der Schlachtsteuer. Das Obergeschoß enthält die Wohnungen des Verwaltungsdirectors und eines Unterbeamten.

Zu beiden Seiten des Verwaltungsgebäudes befinden sich Einfahrtsthore, einerseits vom öffentlichen Vorplatze zum Viehhofe, andererseits vom Viehhofe zum Schlachthofe führend.

Die Ausführung sämmtlicher vorgenannter Baulichkeiten hat 3581 802,37 M. gekostet, während der Anschlag 3 356 377,24 M. betrug. Die Ueberschreitung lag in dem Hinzutreten verschiedener nachträglich projectirter Einrichtungen und Verbesserungen. Sämmtliche Gebäude sind in Backsteinrohbau (hellgelbe Ziegel mit mäßiger Verwendung von Sandstein) ausgeführt und mit Ausnahme des Kühlhauses und einiger untergeordneter Baulichkeiten, welche mit